



ZENTRUM NEUN

JAHRES BERICHT

S 18 T 20



INHALTSVERZEICHNIS

Impressionen 2018	Seite 3
Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	Seite 5
Handlungsfelder und Aktivitäten	Seite 6
Statistik und Zahlenteil	Seite 7
Betriebszeiten	Seite 9
Entwicklungen / Vorschau 2019	Seite 10
Mitarbeiter_innen	Seite 12
Handlungsfeld Geschlechtsbezogene Arbeit	Seite 13
Handlungsfeld Medien	Seite 14
Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit	Seite 15

Medieninhaber:

Verein Wiener Jugendzentren
 Prager Straße 20
 1210 Wien
 E-Mail: wienner-jugendzentren@jugendzentren.at
 Web: www.jugendzentren.at
 Tel: 01/2787645

Zentrum 9
 Reznicekgasse 6
 1090 Wien
z9@jugendzentren.at
www.jugendzentren.at/zentrum9
www.facebook.com/zetneun
 Tel.: 0667 619 54 504

Impressionen 2018

2018 wurde aus dem Zentrum 9 ein Zentrum NEU. Seit längerem geplant, von März bis April vollzogen: Das Zentrum 9 musste aufgrund einer Generalsanierung des alten Standortes Marktgasse 35 umziehen. Glücklicherweise war gleich in der Parallelstraße, Reznicekgasse 6, ein Ausweichquartier im Bezirk gefunden worden.

Im Jänner und Februar fand unser bewährtes Winterprogramm noch im und vom alten Standort aus statt; z.B. Eislaufausflüge in den Semesterferien. Am 2. Februar besuchten wir mit Jugendlichen das Ute-Bock-Lichtermeer am – an diesem Abend – Heldinnenplatz: die Woche lang gut vorbereitet (Thema: Flucht) mit selbstgebastelten Schildern.

Anfang März wurde es „ernst“: Die letzte Burschenübernachtung fand im alten Zentrum statt. Und am 9. März wurde zum Abschied nochmals richtig Party gemacht. Neben Musik und reichlich zu essen konnten den ganzen Tag Wände getaggt werden. CU Television war zu Gast und filmte unsere Besucher_innen in Aktion. Neben vielen Namen gab's auch unmissverständlich unsere Message zu lesen: „We'll be back!“

Einstweilen musste die neue Location in der Reznicekgasse jugendgerecht ausgestattet werden. Jugendcafébereich mit Bar, Spielen, Wuzzler, ein geräumiger Multimediaraum mit Beamer, PCs, Playstation und ein Billardraum wurden so gemütlich wie möglich eingerichtet. Der Umzug verlief bestens organisiert, sodass wir zum frühestmöglichen Termin, nach den Osterferien, den Betrieb wieder aufnehmen konnten. Bis Ende April fanden nahezu alle „alten Bekannten“ zum neuen Standort. Am *Tag der offenen Tür*, 20. April, begrüßten wir u.a. auch neue Nachbar_innen, Kontaktbeamte der Polizei sowie Bezirkspolitiker_innen samt neuer Bezirksvorsteherin Saya Ahmad.

Seit Mai erfreuen wir uns einer Kooperation mit der *Bäckerei Ritz*. Wir bekommen gratis das nicht verkaufte Gebäck des Vortages für unser „G'sunde Jause“-Angebot für die stets hungrigen Besucher_innen. Food Waste? Nicht mit uns!



Im Mai fand auch unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ ein Sexualitätsschwerpunkt für Mädchen und Burschen statt; inklusive Workshop von *First Love*..

Im Juni nahmen wir an der *Regenbogenparade* teil. Davor gab es Programmpunkte zur Sensibilisierung für die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen, zum Abbau trans- und homophober Vorurteile.

Weitere Highlights bis zu und in den Sommerferien waren das große Fußballturnier am Nordbergplatz, der Fahrradausflug Neusiedler See, ein Kinderspielzeug-Flohmarkt im Lichtentalerpark, unser traditionelles Spielfest im Lichtentalerpark (zum 17. Mal am 22. Juni) und Ausflüge ins Döblinger Bad.

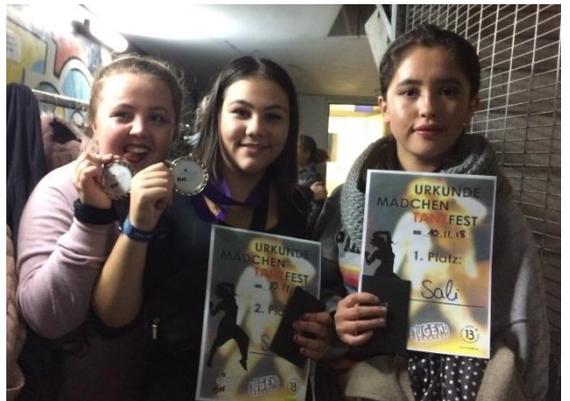
Ende Juli verabschiedeten wir unseren langjährigen Kollegen Hüseyin. Nach erfolgreich absolviertem Wirtschaftsrechtsstudium begann er im September sein Gerichtsjahr. Ende September konnten wir unseren neuen Kollegen David begrüßen.

Im Herbst gab es Ausflüge in den Tiergarten Schönbrunn und ins Dianabad. Es wurde viel getanzt – insbesondere zum PS4-Spiel „Just Dance“. Und beim Mädchentanzfest war das Z9 mit so vielen Mädchen wie noch nie stark vertreten.

Ab Oktober führten wir zum zwölften Mal *Word Up!9*, das Jugendparlament im Alsergrund, durch. Die neu konzipierte Präsentation fand unter Beteiligung vieler Schüler_innen und Bezirkspolitiker_innen am 29.11. im Festsaal der Bezirksvorstehung statt. Wesentliche Forderungen betrafen die Hilfe für Obdachlose. In diesem Sinne veranstalteten wir auch wieder das traditionelle Weihnachtskeksebacken für die Notschlafstelle *Vinzibett*.

Der VJZ-Medienschwerpunkt, der uns das ganze Jahr hindurch bei vielfältigen Aktivitäten begleitete (u.a. surreale Fotocollagen, die die Z9-Wände schmücken), fand einen besonders kreativen sowie sozialen Abschluss:

Im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem *Pensionistenklub* Grünentorgasse interviewten sich Besucher_innen des Z9 und des Clubs gegenseitig. Gefilmt wurde dieses besondere Treffen von „Alt und Jung“ mit unserer neuen Filmkamera.



Offene Jugendarbeit

im Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

Sozialraumorientierung Lebensweltorientierung Ressourcen- und Bedürfnisorientierung Offenheit
Niedrigschwelligkeit Freiwilligkeit Professionelle Beziehungsarbeit Vertraulichkeit und Transparenz
Parteiliches Mandat Partizipation Diversität Gender Mainstreaming

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

Handlungsfelder

Treffpunkt
Raum

Geschlechtsbezogene
Arbeit

Individuelle
Beratung und Begleitung

e-youth work

Jugendarbeit
im öffentlichen Raum

Themenzentrierte
Bildungsarbeit

Medien

Vernetzung
und Kooperation

Spiel, Sport und
Erlebnis

Übergang
Schule - Beruf

Jugendkulturen

Lobbying und
Öffentlichkeitsarbeit



Handlungsfelder und Aktivitäten

Treffpunkt Raum

- Offenes Café (Kids/Teens/Youth)
- Kindergeburtstagspartys und Disco (bis März 2018)
- Bewegungsraum (bis März 2018)
- Chillraum
- Kochaktionen
- Billard, Tischfußball
- Tischtennis (bis März 2018)
- Ferienprogramm
- Multimediaraum (ab April 2018)

Medien & Jugendkulturen

- CU Television-Beiträge anschauen
- *Safer Internet*-Quiz
- Medien & Politik
- Medien & Diversity
- Fotografieren, Filmen
- PCs, Internet
- Filmen im Pensionist_innenklub
- Umzugsparty

Individuelle Beratung und Begleitung

- Information
- Weitervermittlung
- Krisenintervention
- Bewerbungsschreiben/
Berufsorientierung
- Punktuelle Lernhilfe

Themenzentrierte Bildungsarbeit

- Schwerpunkt Flucht/Ute Bock
- Schwerpunktwochen Sexualität
- WORD UP!9 (zum 12. Mal)
- VoSuPa
- Schwerpunkt Menschenrechte

Geschlechtsbezogene Arbeit

- Mädchentag (Girls Only)
- Mädchentanzfest
- Burschenübernachtung
- Kochaktionen
- „Just Dance“-Challenges
- Ausflüge
- Sexualitätsschwerpunkt

Vernetzung und Kooperation

- JUVIVO⁹
- Bezirksvorstehung 9 und
BV-Politiker_innen
- WORD UP!9
- VoSuPa
- Schulen
- Schulsozialarbeiterinnen
- Regionalforum
- Diakonie, Donauquartier, Caritas
- Lokale Agenda *21Plus* Alsergrund
- WienXtra
- Polizei
- Bildungsgrätzl Rossau
- Kuratorium Wiener Pensionisten –
Wohnhäuser (KWP)

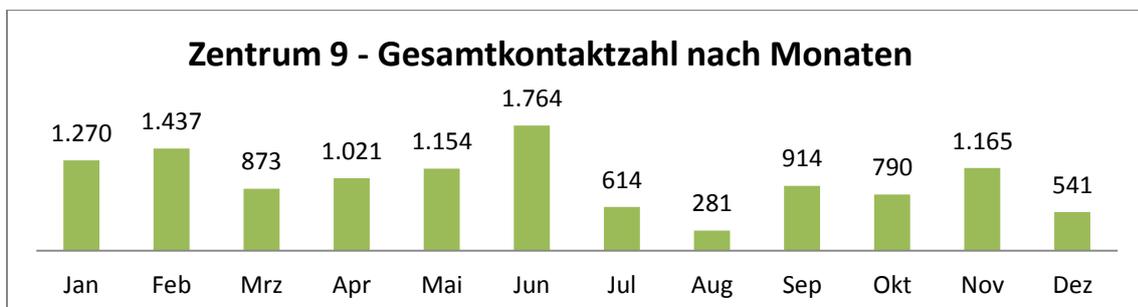
Spiel, Sport, Erlebnis

- Fußballplatz Nordbergstraße
- Turnsaal Wasagasse
- Kistenklettern
- Spielgeräteverleih
- Spielfest im Lichtentalerpark
- Tanzworkshop
- Turniere
- Ausflüge

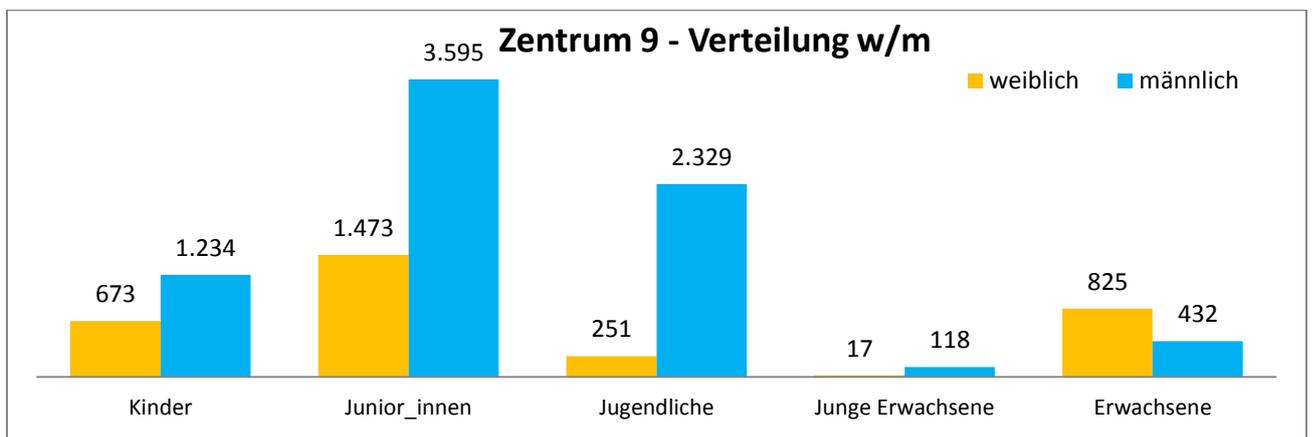
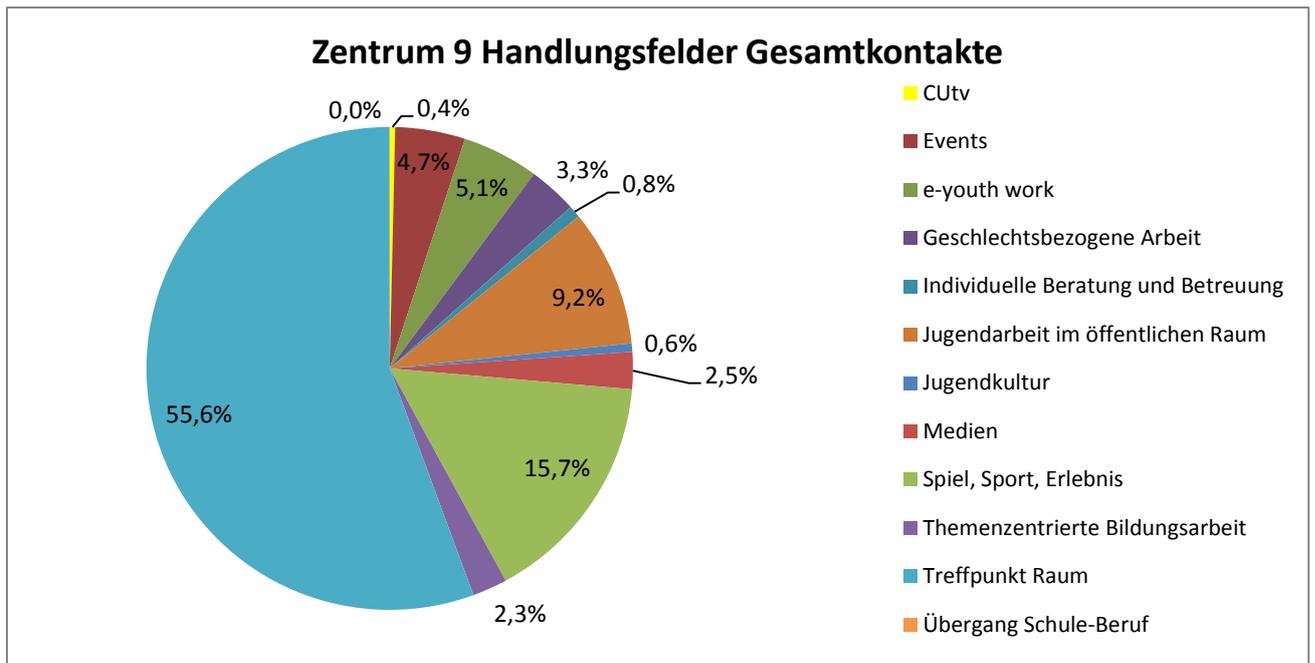
Statistik und Zahlenteil

Einrichtung	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2018	Vergleichs- ZR: 2017	Diff.	Proz.	
1090 - Zentrum 9	weiblich	Kinder	673	855	-182	-21%	
		Junior_innen	1 473	2 180	-707	-32%	
		Jugendliche	251	369	-118	-32%	
		Junge					
		Erwachsene	17	29	-12	-41%	
		Erwachsene	825	726	99	14%	
			Zielgruppen weiblich	3 239	4 159	-920	-22%
	männlich	Kinder	1 234	1 404	-170	-12%	
		Junior_innen	3 595	6 031	-2 436	-40%	
		Jugendliche	2 329	2 895	-566	-20%	
		Junge					
		Erwachsene	118	92	26	28%	
		Erwachsene	432	449	-17	-4%	
			Zielgruppen männlich	7 708	10 871	-3 163	-29%
	gesamt	Kinder	1 907	2 259	-352	-16%	
		Junior_innen	5 068	8 211	-3 143	-38%	
		Jugendliche	2 580	3 264	-684	-21%	
		Junge					
		Erwachsene	135	121	14	12%	
		Erwachsene	1 257	1 175	82	7%	
			Zielgruppen gesamt	10 947	15 030	-4 083	-27%
			Raumvergaben	430	1 633	-1 203	-74%
			Vernetzungen	447	580	-133	-23%
		Gesamt 1090 - Zentrum 9	11 824	17 243	-5 419	-31%	

Im Jahr 2018 hatten wir mit 11.824 Gesamtkontakten eine abnehmende Besucher_innenfrequenz zu verzeichnen. An 228 Betriebstagen gab es durchschnittlich 52 Kontakte pro Tag. Im Vergleich zu 2017 hatten wir 5.419 Kontakte weniger. Der wesentliche Grund für die Abnahme der Kontakte ist der Umzug des Z9: Erstens hatten wir drei Wochen geschlossen; zweitens ist unser neuer Standort nur halb so groß ist wie der alte. Deshalb sind im Ausweichquartier weder Kindergeburtstagspartys noch Raumvergaben möglich. Nichtsdestotrotz sind uns viele unserer Stammesbesucher_innen treu geblieben.



Wieder erwies sich das 2. Quartal als das stärkste. Im Juni hatten wir aufgrund des Spielfests im Lichtentalerpark die höchste Kontaktzahl.



Bei den Mädchen nahm die Zahl der Besucherinnen in der Altersgruppe der Kinder, Juniorinnen und Jugendlichen um ca. 30% ab. Der Mädchentag ist trotzdem sehr beliebt und wird gerne besucht. Unsere stärkste Besucher_innengruppe ist nach wie vor die der Junioren – obwohl die Frequenz bei dieser Gruppe am stärksten abgenommen hat. Viele Teens vermissen in der Reznicekgasse den Bewegungsraum und die Disco, die am alten Standort zur Grundausstattung des „Treffpunkt Raum“ im Z9 gehörten.

Personen

Im Jahr 2018 nutzten 448 Personen regelmäßig die Angebote des Z9. Zu weiteren 824 Personen hatten wir bei diversen Aktivitäten einmaligen Kontakt.

Bevölkerungsdaten

Im Alsergrund leben insgesamt 42.547 Personen, davon 4.617 Kinder, Teenies und Jugendliche (Quelle: Ma 23 „Wirtschaft, Arbeit, Statistik“).

E-Kontakte

2018 gab es einen starken Anstieg der E-Kontakte: insgesamt 829 E-Kontakte (435 w, 394 m) an 101 Betriebstagen. Diese betreffen *Facebook, Instagram* und *WhatsApp*.

Betriebszeiten

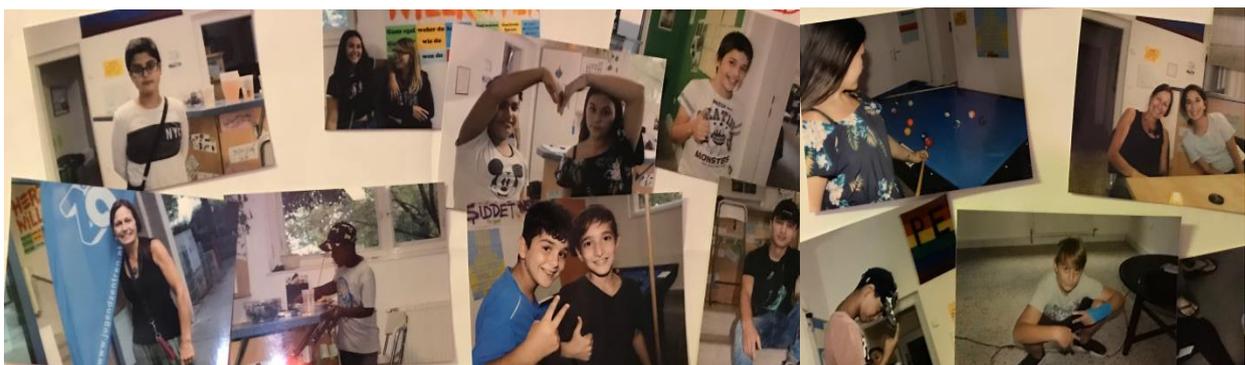
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Kinder 6–10 Jahre			14:00 – 17:00		14:00 – 17:00	14:00 – 16:00 (ab April)
Teens 10–13 Jahre			14:00 – 17:00	17:00 – 20:00	14:00 – 17:00	16:30 – 18:00 (ab April)
Jugendliche 13–18 Jahre			18:00 – 20:00	17:00 – 20:00	18:00 – 21:00	18:00 – 20:00 (bis März) 16:30 – 18:00 (ab April)
Mädchentag 6–18 Jahre		15:00 – 19:00				
Turnsaal Wasagasse						16:00 – 18:00*
Fußballplatz Nordbergstraße						14:00 – 18:00
Kindergeburtstagspartys						13:30 – 17:30 (bis März)

* Jänner bis April, November bis Dezember

Im Jahr 2018 gab es nur kleine Änderungen betreffend unsere Öffnungszeiten. Seit April 2018 haben wir an Samstagen für Kinder und Teens von 14 – 16 Uhr und für Teens und Jugendliche von 16:30 – 18:00 Uhr geöffnet. Kindergeburtstagspartys sind in unseren neuen, kleineren Räumlichkeiten in der Reznicekgasse nicht möglich. Aufgrund weniger Räume entfielen ab März auch die Raumvergaben (*Butterbrot*, *Frauencafé*, *Frauengymnastikgruppen*).

Von Jänner bis Anfang April sowie November bis Dezember konnten wir wieder den Turnsaal des Gymnasiums Wasagasse mieten. Von Ende April bis Juni sowie September und Oktober bespielten wir wie jedes Jahr den Fußballplatz Nordbergstraße.

Die wöchentlichen Betriebszeiten der offenen Betriebe in der Reznicekgasse betragen 21,5 Stunden plus Fußballspielen: entweder 2 Stunden im Turnsaal Wasagasse oder 4 Stunden am Nordbergplatz (April – Oktober).



Entwicklungen

Sozialraum

Der Alsergrund ist ein rund 3km² großer innerstädtischer Bezirk, der u.a. an die Ringstraße, den Gürtel und den Donaukanal grenzt. Das Lichtental, in dem das Z9 liegt, ist einer von acht Bezirksteilen. Obwohl „der Neunte“ häufig als gutbürgerlich und studentisch wahrgenommen wird, sorgen die soziale Durchmischung und die Unterteilung in einzelne Grätzl für eine heterogene Struktur.



In der näheren Umgebung des Z9 gibt es derzeit viele Wohnbauprojekte, die uns in den kommenden Jahren vermutlich neue Besucher_innen beschern werden; u.a. beim Franz-Josefs-Bahnhofgelände. Die ersten Wohnungen wurden dort fertiggestellt und teilweise bereits bezogen. Auch in der Alserbachstraße sind, nach Abbruch der Altbauten, zwei Neubauten im Entstehen. Das Kolpinghaus in der Althanstraße wurde ebenfalls komplett geräumt und wird einem Neubau weichen.

Das Franz-Josefs-Bahnhofsgebäude selbst, sowie der Julius-Tandler-Platz unmittelbar davor, befinden sich ebenfalls in der Planungsphase einer Umgestaltung. Ein Großteil der Büroräume ist verlassen. Die breiten Außentreppen sind seit mehreren Monaten mit Bauzäunen abgesperrt. Dadurch fehlen – nicht nur den Jugendlichen – beliebte Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.



Das Z9 befindet sich in gut erreichbarer Nähe von den zentralen Stadtplätzen und Verkehrsknotenpunkten Julius-Tandler-Platz und Spittelau. An dieser günstigen Lage änderte auch der Umzug in das nahegelegene Ausweichquartier Reznicekgasse 6 im März 2018 wenig. Der Umzug wurde aufgrund einer seit längerem geplanten Generalsanierung im Zuge des Umbaus der ehemaligen Jugendzahnklinik zur Nachmittagsbetreuung der Volksschule Marktgasse notwendig. Die Kombination Z9 mit Lichtentalerpark inklusive Spielplatz und -käfig in unmittelbarer Nähe bleibt für viele eine attraktive Freizeitgestaltung; auch wenn einigen Kindern die Distanz zwischen Park und Z9 zu groß geworden ist.



Zielgruppe

Nach dem Rekordjahr 2017 betreffend der Besucher_innenzahlen war klar, dass der Unterschied 2018 groß sein wird, obwohl in den ersten beiden Monaten 2018 sogar ein Anstieg, besonders deutlich bei den Jugendlichen, zu verzeichnen war. Der Rückgang war bedingt durch die Schließzeit während des Umzugs und vor allem danach durch das deutlich kleinere Raumangebot und den Wegfall von Disco und Bewegungsraum.

Relativ konstant bleiben die Besucherinnenzahlen am Mädchentag.

Nach wie vor kommen viele Stammbesucher_innen aus der NMS Glasergasse. Andere Stammbesucher_innen aus der Flüchtlingsunterkunft „Donauquartier“ sind mittlerweile in verschiedene andere Bezirke umgezogen, einige kommen trotzdem noch regelmäßig in das Z9.

Hinsichtlich des Einzugsgebietes des Z9 gab es kaum Veränderungen. Weiterhin wurde das Z9 von Kids, Teens und Jugendlichen hauptsächlich aus dem Grätzel und dem 20. Bezirk besucht. Aber auch Burschen und Mädchen aus dem 2., 17., 18., 19., 21. und 22. Bezirk kamen mit U6, U4 und der Linie 5 ins Z9. Vereinzelt blieben uns auch nach Schwechat und Vösendorf umgezogene Besucher_innen als Stammgäste treu.



Quelle: www.openstreetmap.de

Struktur

Die etablierten Öffnungszeiten wurden mit Ausnahme Samstag beibehalten. Da in der Reznicekgasse weder Raumvergaben noch Partyraumangebote möglich sind, öffnet das Z9 am neuen Standort Samstagnachmittag die Türen für Kinder, Teens und Jugendliche.

Aufgrund der großen Nachfrage stellten wir 2018 an allen Öffnungstagen eine gesunde Jause bereit.



Vorschau 2019

Der Umbau des Gebäudes, in dem das Z9 war, wird voraussichtlich im Sommer 2019 abgeschlossen sein. Dementsprechend ist auch der Umzug von der Reznicekgasse zurück in die Marktgrasse im Juli sowie die Wiedereröffnung nach der Sommerpause im September vorgesehen. Das Wiedereröffnungsfest, das auch mit dem 41. „Geburtstag“ des Z9 (sowie des Vereins Wiener Jugendzentren) zusammenfällt, wird sicherlich ein Highlight im Herbst werden.

Inhaltlich werden wir uns mit dem Jahresschwerpunkt Partizipation auseinandersetzen; von Februar bis April insbesondere mit Workshops für die „Werkstadt Junges Wien“.



Mitarbeiter_innen 2018



Aysun CELIK

Leitung des Z9
Mag.^a der Kultur- & Sozialanthropologie
40 Stunden

Brigitte RIEDER-HESSLER

Diplomierte Sozialarbeiterin
32 Stunden

Marina VUJICA

Freizeitpädagogin (Pädagogischer Hochschullehrgang), IFP-Grundkurs für Jugendarbeit
31 Stunden

Peter KAISER

Dr. der Philosophie, freier Musikjournalist
32 Stunden

David ZIMMERMANN

Soziale Arbeit (Bacc)
28 Stunden seit September 2018

Melahat ERFIDAN

Reinigungskraft
20 Stunden

Filip GRGIĆ

Zivildienstler ab Oktober 2018

Matthias SYKORA

Zivildienstler bis Juni 2018

Hüseyin SÖZERI

LL.M (Master Wirtschaftsrecht WU)
IFP-Grundkurs für Jugendarbeit
29 Stunden **bis August 2018**

Handlungsfeld: Geschlechtsbezogene Arbeit

Aktivität: „Just Dance“-Challenge



Das *Playstation*-Tanzspiel „Just Dance“ kam seit Mai auch bei Teen-Burschen im Offenen Betrieb überraschend gut an. Nach anfänglicher Animation mit Betreuer (und Betreuerinnen) wagten die Burschen selbstorganisiert, immer souveräner, die komplexen Dance-Moves mitzutanzten. Viele beliebte Songs sind Mainstream (*Shakiras* „Waka Waka“, *Luis Fonsis* „Despacito“). Aber die Avatare sind von diversitärer, ja queerer Buntheit, die den klischeehaften Originalvideos oftmals abgeht. Abwertende Gender-Stereotype – sich so-und-so zu bewegen sei doch „schwul“ – wurden so sprichwörtlich weggetanzt.

Wirkung

- * Stärkt Kompetenzen und Ressourcen der Jgdl.
- * Ermöglicht eigene Fähigkeiten und kreative Potentiale wahrzunehmen und weiterzuentwickeln
- * Fördert Selbstbewusstsein und Selbstwert
- * Unterstützt Rollenvielfalt, Experimentierfreudigkeit und alternative Handlungsformen
- * Befähigt zu einer selbstbestimmten Rollenidentität, abseits von stereotypen – heteronormativen – Erwartungen
- * Jugend- bzw. popkulturelle Ausdrucksformen werden positiv konnotiert
- * Spaß, Neugier und Lebensfreude können ausgelebt werden

Ergebnisse

- * „Normalisierung“, d.h. diese Art zu tanzen etabliert sich als selbstverständliche, regelmäßige Aktivität der Burschen in Offenen Betrieben
- * Etablierung in Konkurrenz zum bei Burschen beliebtesten PS4-Spiel „FIFA“
- * Keine homophoben Abwertungen bei den regelmäßig Tanzenden
- * Signifikant weniger homophobe Abwertungen bei (neu dazu kommenden) Zusehenden, weil es verstärkt als selbstverständliche Aktivität wahrgenommen wird
- * Stilmix: musikalische Vielfalt im Z9 wird hörbar gefördert

Output

- * Männliche Kinder, Teens und Jugendliche (7–15 Jahre) tanzen mit
- * Mehr Zeit dafür im Vergleich zu anderen PS4-Spielen
- * „Challenge“-Special: 12w, 26m

Input

- * (Anfangs) mind. 1 Mitarbeiter_in
- * Playstation 4
- * „Just Dance“-Discs (2018, 2019) & Know How bezüglich Spielmodi
- * „Just Dance 2019“-Unlimited Abo ab Oktober (400 Songs zur Auswahl)
- * Beamer, Lautsprecher & Projektionswand
- * Ausreichend Tanzfläche



Handlungsfeld: Medien

Aktivität: Videodreh Umzugsparty



Aus Anlass des bevorstehenden Umzugs des Z9 wurde am Freitag, 9. März, eine große Umzugsparty gefeiert. In diesem Rahmen wurde fleißig gefilmt, moderiert, interviewt und geschnitten. Aus dem Material entstand ein CUTV-Beitrag, der auf *Okto* ausgestrahlt wurde.

Bei den Interviews ging es hauptsächlich um die Frage, wie und was sich alles verändern wird. Die Jugendlichen übernahmen die Moderation selbst, überlegten sich die Fragen und führten durch das Jugendzentrum. Auch die im Video verwendete Hintergrundmusik wurde z.T. live von zwei Jugendlichen performt. Während des Umzugs wurde auch noch das ausgeräumte Z9 zwecks Dokumentation gefilmt.

Wirkung

- * Spaß, Freude und Neugierde können ausgelebt werden
- * Ausdruck und Sichtbarmachen der Meinungen der Jugendlichen
- * Inhaltliche, kommunikative und interaktive Prozesse werden angeregt
- * Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstwert
- * Ermöglicht eigene Fähigkeiten und kreative Potentiale wahrzunehmen und weiterzuentwickeln

Ergebnisse

- * Interesse am Filmen mit Profikamera
- * Auseinandersetzung mit der Filmkamera (Einführung, Umgang)
- * Weiteres Interesse am Filmen und CUTV; zwei weitere Videos in Planung
- * Mitmachen wurde ermöglicht (selbst filmen, moderieren etc.)

Output

- * Ein Video als CUTV-Beitrag
- * Aktiv filmen, moderieren und interviewen
- * Beitrag wurde mehrmals angesehen
- * Filmen 13w, 55m; Party >180 Personen

Input:

- * 5 Mitarbeiter_innen & Zivi & CUTV-Zivi
- * Filmequipment von CUTV
- * Auseinandersetzung mit der Kamera (Team)
- * Jugendliche als Interviewpartner_innen
- * Flyer erstellen und verteilen



Handlungsfeld: Themenzentrierte Bildungsarbeit

Aktivität: „Frühlingsgefühle“ Schwerpunktwochen Sexualität

Im Mai fand unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ ein Sexualitätsschwerpunkt für Mädchen und Burschen statt: jede Menge Gesprächsstoff, der Animationsfilm „Sex, we can?!“ kam mehrmals zum Einsatz, es gab eine „Dr. Sommer“-Fragebox. Und der Workshop von *First Love* in ungezwungener außerschulischer Atmosphäre kam ebenfalls sehr gut an.



Wirkung

- * Stärkt Kompetenzen und Wissen der Jugendlichen
- * Ermöglicht eigene Fähigkeiten und kreative Potentiale wahrzunehmen und weiterzuentwickeln
- * Fördert Selbstbewusstsein und Selbstwert
- * Unterstützt Rollenvielfalt, Experimentierfreudigkeit und alternative Handlungsformen
- * Befähigt zu selbstbestimmten Rollenidentitäten, abseits von stereotypen – heteronormativen – Erwartungen
- * Spaß, Neugier und Lebensfreude können ausgelebt werden

Ergebnisse

- * Gute Gespräche in ungezwungener Atmosphäre
- * Wissen über Sexualität, Liebe, Körper, Gefühle etc. nahm merklich zu
- * Anhaltendes Interesse an der Thematik; immer wieder Rück- und Nachfragen

Output

- * „Sex, we can?!“ wurde öfters in geschlechtshomogenen Kleingruppen (max. 4) gezeigt
- * Viele Gespräche; kaum schriftliche Fragebox-Fragen
- * First Love Workshop; 2 Einheiten mit 11 (1x älteren, 1x jüngeren) männlichen Teens

Input

- * 2 Mitarbeiter_innen, die sich inhaltlich speziell vorbereiten; gesamtes Team mit sexualpädagogischem Wissen
- * Workshoptermin mit *First Love* organisieren
- * Materialien: *Courage*-Poster, Broschüren, Bücher, Kondome, Toys, Tastbox, „Dr. Sommer“-Fragebox basteln etc.
- * „Sex, we can?!“ online (*Institut für Sexualpädagogik*)
- * Methoden- & Materialiensammlungen „Ganz schön intim“, „Spiel, Lust & Regeln“ (*Verein Selbstlaut*)



